

Beschluss des Verfassungsgerichtshofs für das Land Baden-Württemberg

vom 2. November 2020

über die Verfassungsbeschwerde

des Herrn J.

gegen

1.

a) den Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 26. August 2020 - 1 S 2075/20 - und

b) den Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 18. Mai 2020 - 1 S 1417/20 -

2. die Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 (Corona-Verordnung - CoronaVO)

und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung

Aktenzeichen: 1 VB 104/20

Maßgebliche Normen: § 15 Abs. 1 Satz 2, § 55 Abs. 2, § 56 Abs. 1 VerfGHG

Schlagwörter: Verfassungsbeschwerde, Rechtswegerschöpfung, Begründung, fachgerichtliches Anhörungsrügeverfahren, fachgerichtliches Abänderungsverfahren

Stichwort:

unzulässige Verfassungsbeschwerde gegen im Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes ergangene Beschlüsse des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg und unmittelbar gegen die Corona-Verordnung der Landesregierung